

GEISTLICHES

Da sagte Jesus zu ihnen: „Ihr werdet alle (an mir) Anstoß nehmen und zu Fall kommen; denn in der Schrift steht ...“ Markus 14,27

Wenn du Jesu nachfolgst, wirst du mit Augenblicken großer Verzweiflung konfrontiert werden. Es wird Zeiten geben, in denen es dir so vorkommen wird als hätten sich alle Ereignisse miteinander verschworen um dich in deiner Beziehung zu ihm zu Fall zu bringen. Du hast sie nicht ausgelöst, sie kommen von außen auf dich zu oder ergeben sich aus der Intensität deiner Lebensumstände. Trotz allem ist Versagen das Endresultat. Die Jünger wurden mit so heftiger Opposition gegen ihren Herrn konfrontiert, dass sie ihn in der Nacht bevor Jesus gekreuzigt wurde alle verließen.

Du magst befürchten, dass dein Versagen Gott überrascht hat. Vielleicht hast du, wie Petrus, dem Herrn versprochen mit ihm durchzuhalten, und hast dann doch versagt. Doch Gott war es genauso klar, dass du ihn verlassen würdest, wie es ihm klar war, dass die ersten Jünger Jesu das tun würden. Er hat dafür vorgesorgt, jedesmal wenn du ins Stolpern kommst, darauf zu reagieren. Denke nicht dein Versagen sei größer oder komplexer als alles womit Gott es bisher zu tun hatte. Wenn du vor Herausforderungen stehst, die überwältigend zu sein scheinen, sei nicht entmutigt. Gott hat sie schon vorhergesehen und Vorkehrungen dafür geschaffen. (1. Kor. 10,13).

„... aber das ist geschehen, damit die Schrift in Erfüllung geht. Da verließen ihn alle und flohen.“ Markus 14,49 b–50

In den dunkelsten Momenten deines Lebens gibt es Zeiten, in denen der einzige dir verbleibende Trost ein Wort von Gott ist. Jesus musste der grausamen Ungerechtigkeit einer feindlichen Welt ins Auge sehen. Sein vielleicht tiefster Schmerz war jedoch der, dass seine engsten Freunde ihn verließen und ihn verrieten ... Jesus fand seinen Trost in der Heiligen Schrift (Matth. 26,20-25,31). Sie sorgte für die richtige Perspektive für den Erlöser. Sie erhielt ihn aufrecht durch das Wissen dass alles, was er erlebte dem Plan seines Vaters entsprach. Jesus konnte mit Vertrauen weitergehen weil die Heilige Schrift ihm zusicherte, dass der Vater alles unter Kontrolle hatte.

Das Wort Gottes wird dich in der gleichen Wei-

se leiten. Es wird Zeiten geben, in denen dich die Ereignisse verwirren, die auf dich zukommen. Diejenigen, denen du vertraut hattest, werden dich im Stich lassen. Andere werden dich verlassen. Du wirst missverstanden und kritisiert werden. In diesen Zeiten der Verzweiflung, wenn deine Hingabe und dein Gehorsam in höchstem Maß auf die Probe gestellt werden, musst du zulassen, dass die Heilige Schrift dich führt und tröstet. Lass niemals zu, dass die Treulosigkeit anderer bestimmt was du tust. Wende dich der Bibel zu und gestatte es ihr, dich wieder auf Gott hin auszurichten und auf sein Tun. So wird er dich sicher durch deine schwierigen Momente führen.

Julie Lowe Biografie

Vancouver Academy of Music/S.K. Lee College, schloss Julie Lowe ihr Bachelor-Studium in Musik (Music Performance) an der University of British Columbia ab. Sie studierte weiter in London (England), Köln (Deutschland: Musikhochschule Köln) und Wien (Österreich: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). An der Musikhochschule Köln erlangte sie Deutschlands höchsten Grad für Musikdarbietung: das begehrte Konzertexamen. Julie Lowe hat ihre Ausbildung bei einigen der weltweit bekanntesten Musikern absolviert, darunter Lee Kum-Sing, Louis Kentner, Günter Ludwig, Carmen und Hans Graf, Gyorgy Sebok. Zudem hat sie mit allen Mitgliedern des berühmten Amadeus Quartetts Kammermusik gespielt. Julie Lowe hat an vielen internationalen Wettbewerben teilgenommen: Mit 17 Jahren wurde sie Siegerin des „Seattle Young Artists competition“ Wettbewerbs für junge Künstler. Weitere Wettbewerbe: Maria Canals (Barcelona), Japan International (Tokio) und war Semifinalist bei der Joanna Hodges (Palm Springs) und Brahms International (Hamburg). Julie Lowe ist bei zahlreichen Solo- und Kammermusikkonzerten in Österreich, Belgien, Kanada, England, Frankreich, Deutschland, Japan, Spanien und in den Vereinigten Staaten aufgetreten. Außerdem hat sie Solo-Aufnahmen für die Canadian Broadcasting Corporation (CBC) und für den WDR (Westdeutscher Rundfunk) gemacht. Seit ihrer Rückkehr nach Vancouver unterrichtet sie als Mitglied der Piano Fakultät an der Vancouver Academy of Music/S.K. Lee College.

VERANSTALTUNGEN

Weitere Informationen zu anderen
Veranstaltungsorten und Preisen finden
Sie ganz bequem im Internet unter:
www.neues-leben.de/lowe

Samstag, 07.03.2015
19.30 Uhr
Evangelische Freikirche Bornheim
53332 Bornheim

Sonntag, 08.03.2015
18.00 Uhr
Gemeindezentrum der EfG Altenkirchen
57610 Altenkirchen

Dienstag, 10.03.2015
9.00 Uhr
Evangelische Stadtmission
Gemeindezentrum Wittenberg
46485 Wesel

Donnerstag, 12.03.2015
20.00 Uhr
Auditorium der EfG Imhausen
51570 Windeck-Imhausen

Freitag, 13.03.2015
19.30 Uhr
NEUES LEBEN Zentrum
57635 Wölmersen

Samstag, 14.03.2015
19.30 Uhr
Gemeindezentrum der EFG Derschlag KdöR
51645 Gummersbach-Derschlag

Sonntag, 15.03.2015
18.00 Uhr
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neunkirchen
57290 Neunkirchen

Dienstag, 17.03.2015
20.00 Uhr
Gemeindezentrum der
Evangelischen Stadtmission
61231 Bad Nauheim

Mittwoch, 18.03.2015
19.30 Uhr
Christuskirche Burgkunstadt
96224 Burgkunstadt

Donnerstag, 19.03.2015
19.30 Uhr
Sall der Landeskirchlichen Gemeinschaft
06886 Lutherstadt-Wittenberg

Freitag, 20.03.2015
19.30 Uhr
Fränkelsaal
02826 Görlitz

Samstag, 21.03.2015
20.00 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr)
Freie evangelische Gemeinde Rheinbach
53359 Rheinbach

Julie Lowe in Concert



PROGRAMM

J.S. Bach

Italienisches Konzert BWV 971
- *Untitled*
- *Andante*
- *Presto*

Chopin

Scherzo („Ein Witz“) #1 Op. 20

Beethoven

Sonate #30 Op. 109
- *Vivace, ma non troppo*
- *Prestissimo*

Schubert

Impromptu #1 Op. 90/1

PAUSE

Schumann

Fantasie Op. 17
„Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen“

Lowe

Homage an „Ue O Muite Aruko“

J.S. Bach

Praeludium und Fuge in G-Dur,
aus dem Wohltemperierten Klavier II/15 BWV 884

P R O G R A M M

Frederic Chopin ^(1810–1849)

Scherzo („Ein Witz“) #1 Op. 20

Von Kindheit an neigte Chopin zu Krankheiten. In den Kunst- und Musikkreisen Europas war er beliebt und hatte in seinem kurzen Leben viele Romanzen. Am bekanntesten ist die mit einer älteren französischen Schriftstellerin namens George Sand (ihr wahrer Name ist Aurore Dupin). Mit ihr hatte er eine sehr turbulente Beziehung. Sie machte sich zeitweise über die schwache Konstitution des Komponisten lustig und nannte ihn „ihr drittes Kind“ und „meine geliebte kleine Leiche“. Derart respektlos von seiner Geliebten behandelt und verletzt, beendete Chopin noch kurz vor seinem Tod die zehnjährige Beziehung zu ihr.

Haben Sie jemals unter einer Krankheit gelitten, die Sie eingeschränkt hat? Oder sind Sie schon einmal durch die Taten oder Worte eines geliebten Menschen verletzt worden?

Ludwig van Beethoven ^(1770–1827)

Sonate Op. 109

- Vivace, ma non troppo
- Prestissimo

Der wohl größte Komponist der Welt wurde plötzlich von dem schlimmsten Feind angegriffen und gequält, den sich ein Musiker vorstellen kann: ab dem Alter von 26 Jahren verlor er nach und nach sein Hörvermögen. In den letzten 15 Jahren seines Lebens war er völlig taub (auch als er diese Sonate schrieb). Der folgende Auszug stammt aus einem berühmten Brief, den er 1802 von Heiligenstadt/Wien aus an seine Brüder schrieb:

„Oh ihr Leute, die ihr denkt oder sagt, ich sei bösar-tig, stur oder menschenfeindlich und wie großartig handeln Ärzte, die sich von Jahr zu Jahr von Hoff-nung auf Besserung trügen lassen, um schließlich doch vor der Perspektive einer bleibenden Schä-digung zu stehen ... es war mir unmöglich zu den Leuten zu sagen: ‚Sprecht lauter, schreit, denn ich bin taub!‘“

Ach, wie könnte ich wohl eine Schwäche jenes Sinnesorgans zugeben, das bei mir perfekter sein sollte als bei anderen, des Sinnesorgans, das ich früher in höchster Perfektion besaß, in einer Perfektion wie sie nur wenige andere in meinem Beruf haben oder jemals gehabt haben? Oh, das kann ich nicht tun! Vergebt mir darum, wenn ihr seht, dass ich mich zurückziehe, wo ich gern mit euch zusammen gewesen wäre. Mein Unglück ist für mich doppelt schmerzlich, weil es dazu führt, dass ich missverstanden werde. Für mich kann es keine Entspannung mit meinen Mitmenschen geben, keine kultivierten Unterhaltungen, keinen Ideenaustausch. Ich muss fast allein leben, so wie jemand, der verbannt worden ist ... Ich kann nur so weit am gesellschaftlichen Leben teilneh-men wie es die wirkliche Notwendigkeit erfordert. Wenn ich mich aufmache, um mich Menschen anzunähern, ergreift mich ein großer Schrecken. Ich fürchte mich, mich der Gefahr auszusetzen, dass man meinen Zustand bemerken könnte ... Welch eine Demütigung für mich, wenn jemand, der neben mir steht, in der Ferne eine Flöte hören kann während ich nichts höre. Oder wenn jemand einen Hirten singen hört und ich höre wiederum nichts. Solche Vorkommnisse treiben mich fast zur Verzweiflung; ein wenig mehr davon und ich hätte meinem Leben ein Ende gesetzt. Es war nur meine Kunst, die mich davon abgehalten hat ... Du Ewiger, du siehst das Innerste meiner Seele. Du weißt, dass darin die Liebe zu den Menschen wohnt und der Wunsch, Gutes zu tun ... Dank der (Tugend) und meiner Kunst habe ich mein Leben nicht durch Selbstmord beendet.“

Haben Sie schon einmal ein Trauma erlebt, das mit einer unabwendbaren Tragödie einherging? Eine geschäftliche Pleite? Einen Todesfall? Eine Krankheit? Eine gescheiterte Beziehung?

Franz Schubert ^(1797–1828)

Impromptu Op. 90/1

Schubert stammte aus einer großen Familie. In Wien geboren, war er das zwölfte von vierzehn Kindern. Neun seiner Geschwister starben jedoch

schon während ihrer Kindheit. Obwohl die Ge-schichtsbücher nichts dazu sagen, weiß man von dem familiären Aufruhr und der Not, die den Tod begleiten. Es gab also sicherlich Zeiten, in denen der junge Schubert einsam war und sich von sei-ner Familie nicht beachtet gefühlt haben muss. Er wollte sehr gern eine junge Sopranistin heiraten, doch eine Reihe neuer Heiratsgesetze in Öster-reich machten es einem Mann extrem schwer zu heiraten, ohne zuvor unter Beweis gestellt zu haben, dass er über die finanziellen Möglichkei-ten verfügte, einen Haushalt zu unterhalten. Als armer Musiker, der oft für Unterkunft und Ver-pflegung von der Großzügigkeit seiner Freunde abhängig war, blieb es Schubert also verwehrt, um die Hand seiner Geliebten anzuhalten. Er hat nie geheiratet.

Unglücklicherweise besserte sich die Situation für Schubert nicht, der ebenso wie ganz Wien den beeindruckenden Beethoven verehrte. Und wie es großen Künstlern oft geht, wurde Schuberts Mu-sik zu seinen Lebzeiten nicht in großem Stil aner-kannt. Noch heute zieht er bei Vergleichen oft den Kürzeren, weshalb Schuberts Musik sozusagen darum „wirbt“, um ihrer lyrischen Schönheit we-gen wertgeschätzt zu werden – einer Schönheit, die nur er auf diese Weise schaffen konnte.

Haben Sie sich schon einmal nicht wertgeschätzt gefühlt oder wurden auf eine für Sie unvorteilhafte Weise mit jemand anderem verglichen?

Robert Schumann ^(1810 – 1856)

Fantasia Op. 17, „Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen“

Schumann war ein Mann, der lebenslang gegen Depression kämpfte. Diese mentale Krankheit war in seiner Familie weit verbreitet. Sein Vater, seine Mutter und seine Schwester starben alle inner-halb eines Jahres, seine Schwester und ein Onkel begingen Selbstmord. Sein Sohn, der mit Schizo-phrenie kämpfte, wurde im Alter von 28 Jahren in eine psychiatrische Klinik eingewiesen, in der er bis zu seinem Tod blieb. Schumann selbst versuch-te zweimal, seinem Leben ein Ende zu setzen. Und



weil er fürchtete, seine Frau zu verletzen, bat er darum, seine letzten Jahre in einem Heim für Geis-teskranke verbringen zu dürfen.“

Gab es schon einmal Ereignisse in Ihrem Leben, die Sie dazu bewegt haben, an Selbstmord zu denken?

Johann Sebastian Bach ^(1685–1750)

Praeludium und Fuge in G Dur BMV 884

Bach war ein Komponist, der mit dem Tod vertraut war. Im Alter von zehn Jahren wurde er Waise und zog bei seinem älteren Bruder ein, der ebenfalls Musiker war. Im Alter von 21 Jahren heiratete er seine Cousine zweiten Grades, Maria Barbara. Sie hatten sieben Kinder miteinander, doch drei von ihnen starben. Während er sich mit seinem Mäzen, Prinz Leopold, im Ausland aufhielt, starb Maria plötzlich. Eineinhalb Jahre später heiratete Bach erneut. Mit Anna Magdalena hatte er wei-tere 13 Kinder, von denen jedoch sieben starben. In seinem letzten Lebensjahr begann Bach sein Sehvermögen zu verlieren und als er starb, war er vollkommen blind.

Haben Sie schon einmal jemanden verloren, den Sie geliebt haben? Oder hat eine Tragödie einen großen Traum zerstört?

Julie Lowe

Homage an „Ue O Muite Aruko“ (“I Look Up As I Walk“)

„Ue o Muite Arukō“ (上を向いて歩こう, „I Look Up As I Walk“) is the most famous pop song to come out of Japan. Performed by the singer, Kyu Sakamoto, with lyrics written by Rokusuke Ei and music composed by Hachidai Nakamura, it is one of the best-selling singles of all time, having sold over 13 million copies worldwide. It was ranked as the top song of 1961 in Japan and remains the only Japanese song to ever reach number one on the US “Billboard Hot 100” charts.

Rokusuke Ei penned this song while returning home from a failed protest against the United States occupation in Japan, but the lyrics were carefully worded so that they might refer to any lost love.

The song tells the story of a man who walks looking upward to the sky so that the tears will not fall from his eyes. Each verse describes his me-mories of happier days gone by, the yearning for a love which may never return. In typical Japanese fashion, he tries to mask his anguish by whistling between the verses, but despite the upbeat tempo, the words belie his true feelings.

I chose to perform my improvisational version of this piece for my 2014 tour of Japan which in-cluded 8 days in the Tohoku region, the area most devastated by the March 11, 2011 earthquake and tsunami. For many, this song resonated with the many sorrows over which they continue to grieve, 4 years after the event: death of loved ones, loss of health, homes, jobs, mental, emotional and spi-ritual security...

Yet it also prepared their hearts for the message that I subsequently gave, about the most power-ful Anchor we could ever secure our lives to: the resurrected life of Jesus Christ. It is my deepest hope that the beauty of this song and message will touch your heart as well.

Während ich laufe, schaue ich hoch

Während ich laufe, schaue ich hoch, damit mir die Tränen nicht übers Gesicht laufen. Ich erinnere mich an all jene Frühlingstage, doch heute Abend bin ich ganz allein.

Während ich laufe, schaue ich hoch und zähle mit Tränen in den Augen die Sterne. Ich erinnere mich an all jene Sommertage, doch heute Abend bin ich ganz allein.

Das Glück liegt jenseits der Wolken, das Glück liegt da oben, über dem Himmel.

Während ich laufe, schaue ich hoch, damit mir die Tränen nicht übers Gesicht laufen. Und doch kommen mir die Tränen während ich weitergehe, denn heute Abend bin ich ganz allein.

Ich erinnere mich an jene Herbsttage, doch heute Abend bin ich ganz allein. Trauer liegt im Schatten der Sterne Trauer lauert im Schatten des Mondes.

Während ich laufe, schaue ich hoch, damit mir die Tränen nicht übers Gesicht laufen. Und doch kommen mir die Tränen während ich weitergehe, denn heute Abend bin ich ganz allein.